



**IHK** Regional  
monitor

RHEINLAND-PFALZ

# IHK-Regionalmonitor Rheinland-Pfalz

Verbandsgemeinde Nahe-Glan



**Rheinland-Pfalz**  
STATISTISCHES LANDESAMT



**01**

EINFÜHRUNG

**02**

THEMENFELD-  
ÜBER-  
GREIFENDE  
ANALYSE

**03**

THEMENFELD-  
BEZOGENE  
BETRACH-  
TUNGEN

**04**

QUELLEN





01

EINFÜHRUNG

02

THEMENFELD-  
ÜBER-  
GREIFENDE  
ANALYSE

03

THEMENFELD-  
BEZOGENE  
BETRACH-  
TUNGEN

04

QUELLEN



## Was ist eine Clusteranalyse und welche Ziele werden damit verfolgt?

- Statistisches Verfahren, mit dem sich Objekte, z. B. Verwaltungseinheiten eines Landes, anhand von Ähnlichkeitsstrukturen gruppieren lassen
- Objekte innerhalb eines Clusters sind möglichst ähnlich
- Objekte verschiedener Clustern unterscheiden sich deutlich voneinander
- Gruppeneinteilung erfolgt anhand von Mustern in den Daten
- Bisher unbekannte Strukturen können aufgedeckt werden



## Details zur Studie:

- Durchführung von sechs Clusteranalysen
- Fünf Analysen betrachten die einzelnen Themenfelder Wirtschafts- und Infrastruktur, Innovation, Bildungslandschaft, Arbeit und Demografie
- Die sechste Clusteranalyse ist themenübergreifend und bezieht alle fünf Themenfelder mit ein



**IHK** Regional  
monitor

RHEINLAND-PFALZ

## Zeichenerklärung Steckbriefe

Der Cluster-Mittelwert liegt ...

... nahe am Landesdurchschnitt



... über dem Landesdurchschnitt



... unter dem Landesdurchschnitt



... deutlich über dem Landesdurchschnitt



... deutlich unter dem Landesdurchschnitt





01

EINFÜHRUNG

02

THEMENFELD-  
ÜBER-  
GREIFENDE  
ANALYSE

03

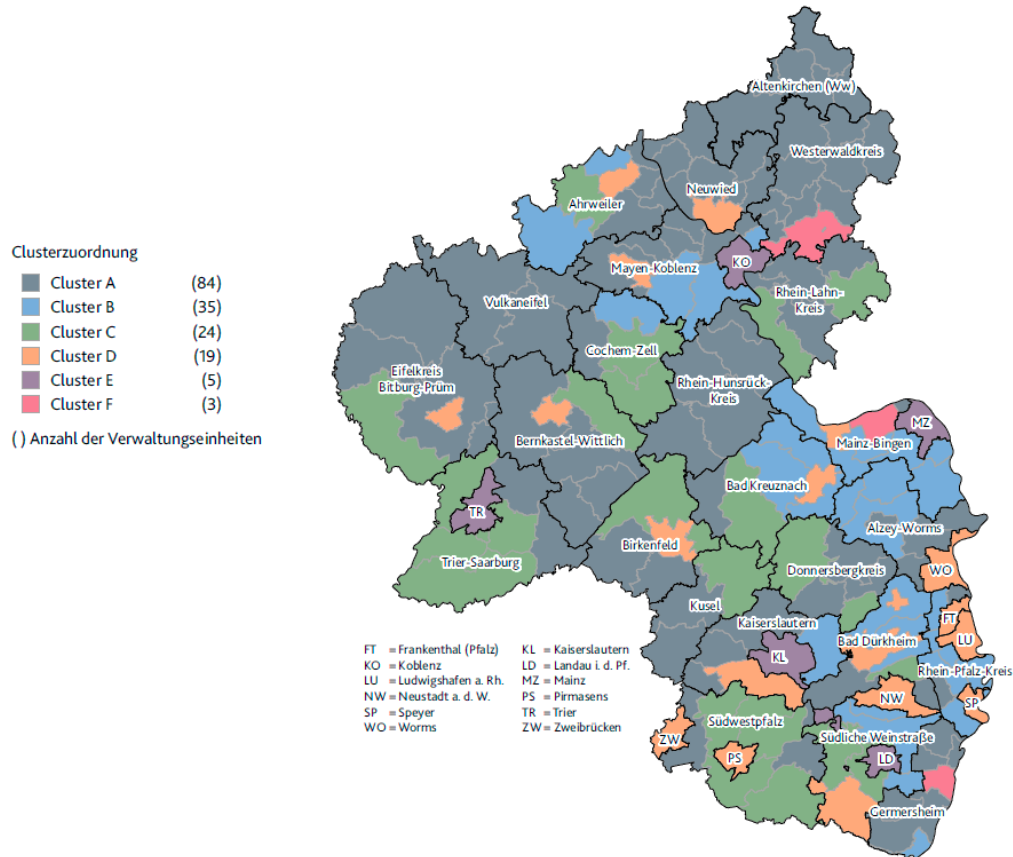
THEMENFELD-  
BEZOGENE  
BETRACH-  
TUNGEN

04

QUELLEN



# Themenfeldübergreifende Clusteranalyse: Verwaltungseinheiten nach Clusterzugehörigkeit





# Themenfeldübergreifende Clusteranalyse

## Cluster C: Ländliche Standorte mit vielen Klein- und Kleinstunternehmen

### Themenfeldübergreifende Analyse

Cluster C: Ländliche Standorte mit vielen Klein- und Kleinstunternehmen

24 von 170 Verwaltungseinheiten

#### IHK-Bezirke

**Koblenz**  
7 von 68



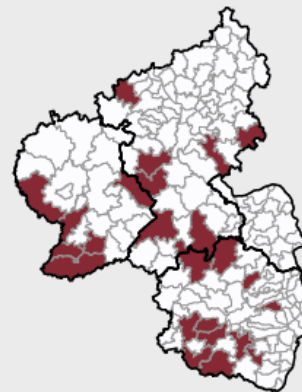
**Pfalz**  
11 von 62



**Rheinhausen**  
0 von 18



**Trier**  
6 von 22



#### Charakteristika

- Häufig ländliche Gebiete mit relativ alter und schrumpfender Bevölkerung
- Kleinteilige Wirtschaftsstruktur und schwache kommunale Finanzausstattung
- Wenig Beschäftigte in innovationsrelevanten Bereichen und negativer Gründungssaldo

#### Ausgewählte Indikatoren im Clustervergleich

1.3 Beschäftigte Klein-/Kleinstunternehmen



2.3 Beschäftigte in MINT-Berufen



3.3 Schulabgänger ohne Abschluss



4.6 Fachkräfte-Anteil



5.3 Medianalter



5.4 Natürlicher Saldo



### Kurzbeschreibung von Cluster C: Ländliche Standorte mit vielen Klein- und Kleinstunternehmen

Zu Cluster C gehören 24 Verwaltungseinheiten, die überwiegend Verbandsgemeinden im ländlichen Raum sind. Geografische Schwerpunkte der Gebietsgruppe bilden die Südwestpfalz und der Pfälzerwald, das Grenzgebiet zu Luxemburg sowie einige Gebiete an Nahe, Glan und Mosel. In Rheinhessen und im Westerwald ist Cluster C nicht vertreten. Vor allem die demografische Struktur in Cluster C ist bemerkenswert. Hier ist das Medianalter unter allen sechs Gebietsgruppen am höchsten; der Jugendquotient und der Anteil der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter nehmen jeweils den zweitniedrigsten Wert an. Die Wanderungsgewinne können die hohen Geburtendefizite nicht kompensieren, sodass die Bevölkerungszahl zurückgeht. Die Kinderbetreuungsquoten liegen in Cluster C über dem Durchschnitt. Der Arbeitsmarkt in Cluster C ist durch Fachkrafttätigkeiten geprägt. Die Beschäftigungsquote ist gering. Insbesondere Ältere gehen relativ selten einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nach. Klein- und Kleinstunternehmen haben einen hohen Anteil an der Beschäftigung in Cluster C. Die Produktivität und die kommunale Finanzausstattung bleiben hinter dem Durchschnitt zurück. Die Verteilung zwischen Produzierendem Gewerbe und Dienstleistungssektor entspricht aber annähernd den Landeswerten. In allen innovationsrelevanten Wirtschaftsbereichen weist Cluster C unterdurchschnittliche Beschäftigungsdichten auf. Auch die Beschäftigungsentwicklung der letzten fünf Jahre fiel in diesen Bereichen schwach bis mittelmäßig aus. Da es mehr Betriebsaufgaben als Neugründungen gab, verzeichnet die Gebietsgruppe einen negativen Gründungssaldo.

# Themenfeldübergreifende Clusteranalyse

## Cluster C: Ländliche Standorte mit vielen Klein- und Kleinstunternehmen

### Alle Kommunen im Cluster C: Ländliche Standorte mit vielen Klein- und Kleinstunternehmen

C	Aar-Einrich	Altenahr	Anweiler am Trifels	Cochem
	Dahner Felsenland	Deidesheim	Eisenberg (Pfalz)	Herrstein-Rhaunen
	Konz	Landau-Land	Lauterecken-Wolfstein	Loreley
	Nahe-Glan	Nordpfälzer Land	Pirmasens-Land	Rodalben
	Ruwer	Saarburg-Kell	Südeifel	Thaleischweiler-Wallhalben
	Traben-Trarbach	Trier-Land	Waldfischbach-Burgalben	Zell (Mosel)





01

EINFÜHRUNG

02

THEMENFELD-  
ÜBER-  
GREIFENDE  
ANALYSE

03

THEMENFELD-  
BEZOGENE  
BETRACH-  
TUNGEN

04

QUELLEN

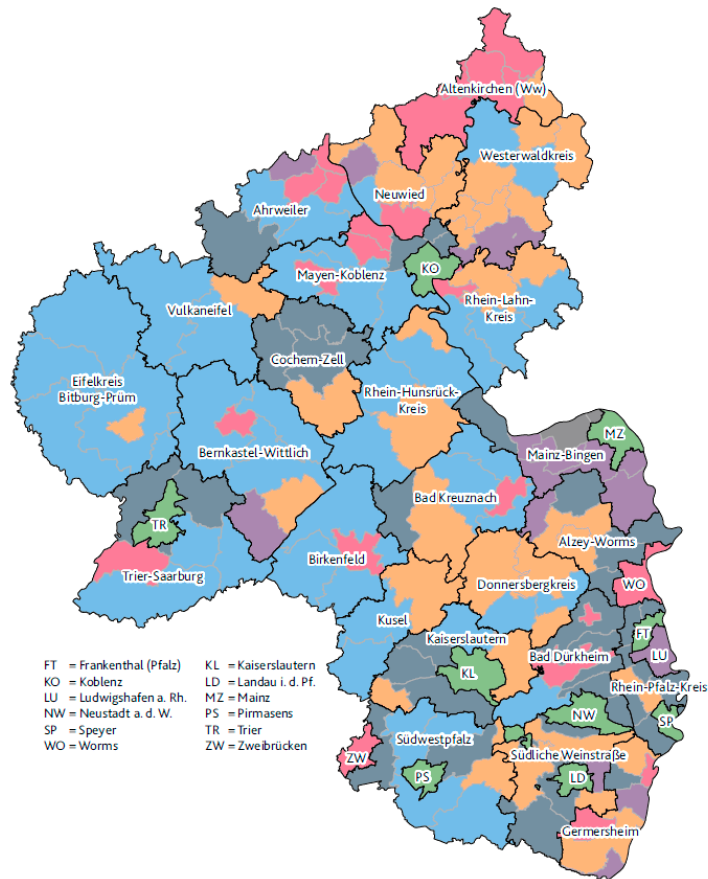


# Einteilung der Verwaltungseinheiten in sieben Cluster zur Wirtschafts- und Infrastruktur

Clusteranalyse zum Themenfeld  
"Wirtschafts- und Infrastruktur"

Cluster A	(45)
Cluster B	(39)
Cluster C	(9)
Cluster D	(23)
Cluster E	(37)
Cluster F	(15)
Cluster G	(2)

( ) Anzahl der Verwaltungseinheiten



### Wirtschafts- und Infrastruktur

Cluster B: Ländlich geprägte Industriestandorte

39 von 170 Verwaltungseinheiten

#### IHK-Bezirke

**Koblenz**  
19 von 68



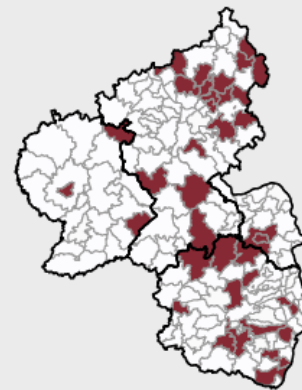
**Pfalz**  
15 von 62



**Rheinhessen**  
2 von 18



**Trier**  
3 von 22



#### Charakteristika

- Verwaltungseinheiten in verdichteten und in ländlichen Räumen
- Wirtschaftsstruktur durch das Produzierende Gewerbe geprägt
- Geringer Versorgungsgrad mit Breitband-Internet im Gewerbebereich

#### Ausgewählte Indikatoren im Clustervergleich

1.1 Beschäftigte Produzierendes Gewerbe ▲▲

1.3 Beschäftigte Klein-/Kleinstunternehmen ▼

1.4 Umsatz Produzierendes Gewerbe ▲

1.9 Gewerbesteuerhebesatz ▼

1.10 Steuereinnahmekraft ○

1.13 Breitband in Gewerbegebieten ▼



### Kurzbeschreibung von Cluster B: Ländlich geprägte Industriestandorte

Zum Cluster B zählen 39 Verwaltungseinheiten, womit diese Gebietsgruppe nach Cluster A die zweitgrößte ist. Unter den Mitgliedern des Clusters B sind sechs kreisangehörige verbandsfreie Gemeinden zu finden; im Übrigen handelt es sich um Verbandsgemeinden. Die Verwaltungseinheiten in Cluster B sind mit einigen Ausnahmen relativ gleichmäßig über das Land verteilt. Im Westteil des Landes nahe der Grenze zu Luxemburg und zum Saarland ist Cluster B kaum vertreten. Dieser Bereich wird von Cluster A dominiert. Auch im direkten Umfeld der Landeshauptstadt Mainz gehört keine Verwaltungseinheit zu Cluster B. Eine gewisse Häufung ist hingegen im rechtsrheinischen nordöstlichen Landesteil festzustellen. Nach ihrem Raumstrukturtyp sind die Mitglieder von Cluster B mehrheitlich den verdichteten Bereichen zuzuordnen, doch es befinden sich im Cluster auch viele Einheiten, die in ländlichen Räumen gelegen sind. Hinsichtlich der Fahrtzeit ins nächste Mittelzentrum und der Einpendlerquote über die Kreisgrenze liegen die Werte für Cluster B nahe am Landesdurchschnitt. Die Unternehmenslandschaft der zugehörigen Gebietseinheiten ist stark durch das Produzierende Gewerbe geprägt. Unter allen Clustern erreicht das Produzierende Gewerbe in Cluster B beim Umsatz den höchsten und bei der Beschäftigung den zweithöchsten Anteilswert. Klein- und Kleinstunternehmen haben eine geringere Bedeutung. Mit Blick auf die Produktivität und die kommunalen Finanzen zeichnen die Indikatoren für Cluster B ein erfreulicheres Bild. Die Umsatzproduktivität ist höher als der Durchschnitt und nimmt unter den sieben Clustern Platz drei ein. Auch die Steuereinnahmekraft ist leicht überdurchschnittlich; hier reicht es für Rang vier unter den Clustern. Allerdings ist die Breitbandinfrastruktur in Cluster B schlecht ausgebaut; der Versorgungsgrad mit Gigabit-Internet ist der geringste unter allen Clustern.

## Alle Kommunen im Cluster B: Ländlich geprägte Industriestandorte

B	Alzey, vfr.	Alzey-Land	Anweiler am Trifels	Asbach
	Bad Ems-Nassau	Bad Marienberg (Ww.)	Bitburg, vfr.	Boppard, vfr.
	Bruchmühlbach-Miesau	Daaden-Herdorf	Dannstadt-Schauernheim	Dierdorf
	Diez	Edenkoben	Eisenberg (Pfalz)	Enkenbach-Alsenborn
	Hauenstein	Herxheim	Höhr-Grenzhausen	Jockgrim
	Kelberg	Kirchheimbolanden	Lauterecken-Wolfstein	Lingenfeld
	Morbach, vfr.	Nahe-Glan	Nordpfälzer Land	Puderbach
	Ransbach-Baumbach	Rengsdorf-Waldbreitbach	Rennerod	Schifferstadt, vfr.
	Selters (Westerwald)	Simmern-Rheinböllen	Unkel	Wallmerod
	Wirges	Wörth am Rhein, vfr.	Zell (Mosel)	



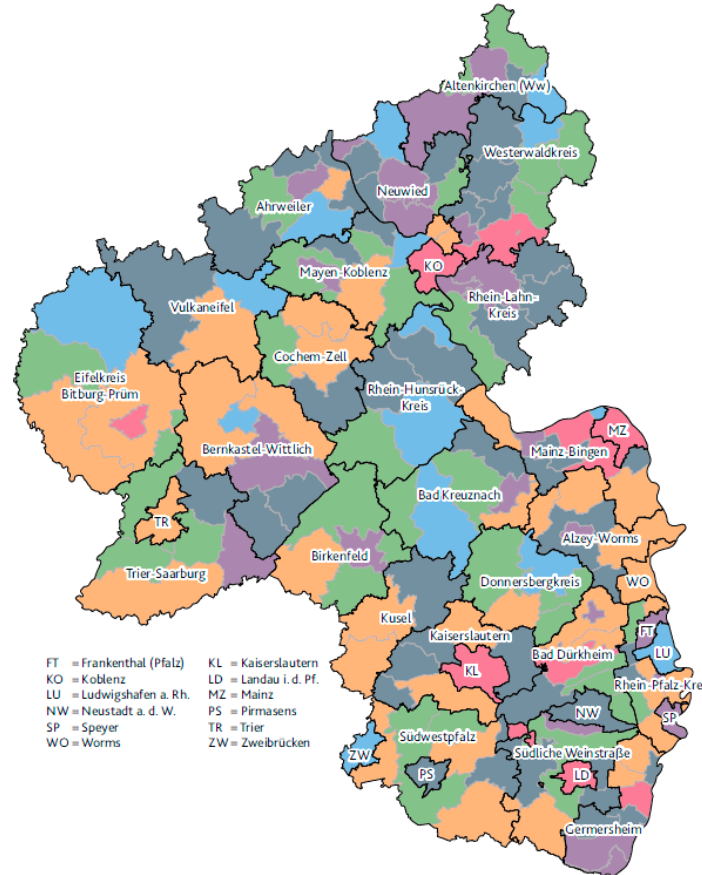


# Sechs Cluster beschreiben das Innovationsumfeld

Clusteranalyse zum Themenfeld  
"Innovation"

- Cluster A (10)
- Cluster B (15)
- Cluster C (35)
- Cluster D (40)
- Cluster E (47)
- Cluster F (23)

( ) Anzahl der Verwaltungseinheiten



### Innovation

Cluster B: Innovative Industrieregionen

15 von 170 Verwaltungseinheiten

#### IHK-Bezirke

**Koblenz**  
8 von 68



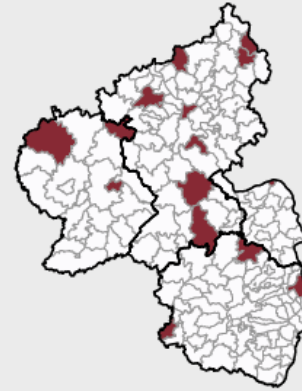
**Pfalz**  
3 von 62



**Rheinhausen**  
1 von 18



**Trier**  
3 von 22



#### Charakteristika

- Technisch-industriell geprägte Innovationsstandorte
- Viele Beschäftigte und Beschäftigungszuwachs in der technologieintensiven Industrie
- Hoher Anteil von Beschäftigten in MINT-Berufen

#### Ausgewählte Indikatoren im Clustervergleich

2.3 Beschäftigte in MINT-Berufen



2.5 Frauenanteil MINT



2.6 MINT-Anteil Azubis



2.7 Beschäftigung Hightech-Industrie



2.8 Entwicklung Hightech-Industrie



2.12 Gründungssaldo IKT-Branche



### Kurzbeschreibung von Cluster B: Innovative Industrieregionen

Zum Cluster B gehören 15 Verwaltungseinheiten. Es bildet damit die zweitkleinste Gebietsgruppe. Rund die Hälfte der Verwaltungseinheiten in Cluster B liegen im ländlichen Raum. Jedoch gehört auch die Großstadt Ludwigshafen dazu. Mit Ausnahme der kreisfreien Stadt Zweibrücken sind entlang der Grenzen zu Frankreich, dem Saarland und Luxemburg keine Verwaltungseinheiten zu finden, die dem Cluster B angehören. Für die Wirtschaft in den Verwaltungseinheiten, die der Gebietsgruppe zugeordnet sind, hat das Produzierende Gewerbe und hierunter typischerweise die Industrie zumeist eine große Bedeutung. Im Vergleich der sechs Cluster tritt hier die bei Weitem höchste Beschäftigungsdichte im technologieintensiven Verarbeitenden Gewerbe auf. Auch bei der Beschäftigungsentwicklung in diesem Bereich erzielen die Einheiten der Gebietsgruppe mit großem Vorsprung das beste Ergebnis. Damit einhergehend gibt es in Cluster B die höchste Dichte an Beschäftigten und Auszubildenden in MINT-Berufen. Der Frauenanteil bei den MINT-Beschäftigten liegt jedoch unter dem Durchschnitt. Beschäftigungsdichte und -entwicklung in den wissensintensiven Dienstleistungsbranchen sowie speziell im IKT-Bereich sind in Cluster B überdurchschnittlich und rangieren im Vergleich aller Cluster jeweils auf dem zweiten Platz, bleiben aber dennoch deutlich hinter den Werten für Cluster A zurück. Gleiches gilt für den gesamten Gründungssaldo sowie den Saldo aus Betriebsgründungen und -aufgaben in den wissensintensiven Dienstleistungsbereichen. Der Gründungssaldo für Betriebe in der IKT-Branche ist hingegen nahezu ausgeglichen; hier schneidet Cluster B schlechter ab als der Landesdurchschnitt. Insgesamt kann man die Mitglieder des Clusters B als Innovationsstandorte bezeichnen, die im Gegensatz zu den Mitgliedern des Clusters A nicht universitär und weniger durch den Dienstleistungssektor, sondern vielmehr technisch-industriell geprägt sind.

## Alle Kommunen im Cluster B: Innovative Industrieregionen

B	Asbach	Bad Marienberg (Ww.)	Boppard, vfr.	Brohltal
	Budenheim, vfr.	Daaden-Herdorf	Kelberg	Kirchheimbolanden
	Ludwigshafen a. Rh., kfr. St.	Nahe-Glan	Prüm	Simmern-Rheinböllen
	Weißenthurm	Wittlich, vfr.	Zweibrücken, kfr. St.	

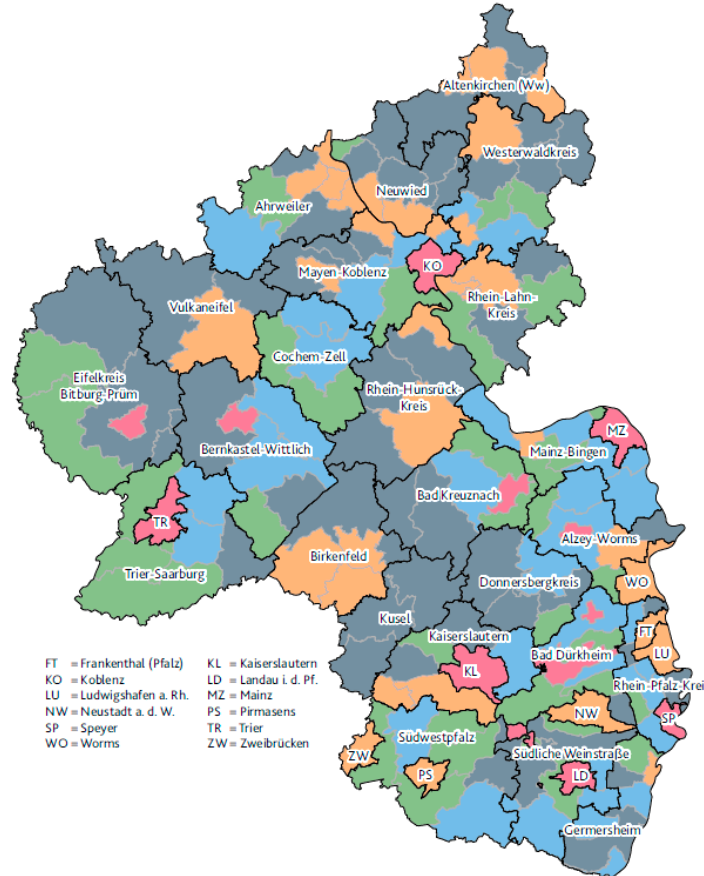


# Einteilung der Verwaltungseinheiten in fünf Cluster zur Bildungslandschaft

Clusteranalyse zum Themenfeld  
"Bildungslandschaft"

- Cluster A (12)
- Cluster B (33)
- Cluster C (35)
- Cluster D (38)
- Cluster E (52)

( ) Anzahl der Verwaltungseinheiten

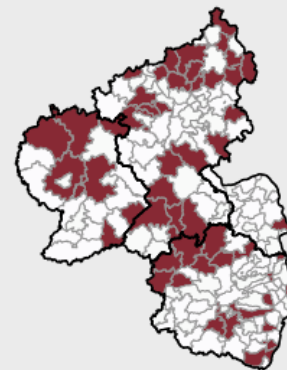


# Bildung Cluster E: Gute Ausbildungschancen im Produzierenden Gewerbe

## Bildungslandschaft

Cluster E: Gute Ausbildungschancen im  
Produzierenden Gewerbe

52 von 170 Verwaltungseinheiten



### IHK-Bezirke

**Koblenz**

25 von 68



**Pfalz**

18 von 62



**Rheinhausen**

1 von 18



**Trier**

8 von 22



### Charakteristika

- Ländliche Räume im Westerwald, der Eifel, dem Hunsrück und der Nordpfalz
- Positiver Trend bei der Zahl der Ausbildungsplätze
- Hoher Anteil Auszubildender im Produzierenden Gewerbe

### Ausgewählte Indikatoren im Clustervergleich

3.1 Betreuungsquote unter 3-jähriger



3.2 Ganztagsbetreuungsquote



3.4 Ausbildungsquote



3.8 Auszubildende im Dienstleistungsbereich



3.10 Beschäftigte mit beruflichem Abschluss



3.11 Beschäftigte mit akademischem Abschluss



## Kurzbeschreibung von Cluster E: Gute Ausbildungschancen im Produzierenden Gewerbe

Dem größten Cluster wurden 52 Verwaltungseinheiten zugewiesen, die mehrheitlich Verbandsgemeinden sind (47): Diese verteilen sich über das ganze Land, vor allem aber in ländlichen und dünn besiedelten Bereichen wie dem Westerwald, der Eifel, dem Hunsrück und der Pfalz. Fünf verbandsfreie Gemeinden gehören zu diesem Cluster: Bobenheim-Roxheim, Grafschaft, Haßloch, Morbach und Wörth.

In den zu Cluster E gehörenden Verwaltungseinheiten ist nur gut die Hälfte der Auszubildenden im Dienstleistungsbereich tätig. Der Anteil der Auszubildenden im Produzierenden Gewerbe ist mit 48 Prozent im Vergleich aller Cluster am höchsten. Charakteristisch ist zudem ein sehr hoher Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigter, die über einen beruflichen Abschluss verfügen (71 Prozent). Bei diesen Indikatoren besteht eine große Ähnlichkeit zu den Verwaltungseinheiten in Cluster C. Bei den Indikatoren zur Ausbildung liegt Cluster E im Mittelfeld. Auf 100 Jugendliche zwischen 16 und 19 Jahren kommen 33 Auszubildende. Zwischen 2015 und 2020 stieg die Zahl der Auszubildenden um zwei Prozent. Unterschiede zwischen den sonst relativ ähnlichen Clustern C und E zeigen sich bei den Betreuungsquoten und den Schulentlassenen ohne Abschluss. In den Verwaltungseinheiten von Cluster E werden etwas weniger Kinder als im Landesdurchschnitt in einer Krippe oder in einer Kindertagesstätte betreut. Auch der Anteil der Schulentlassenen ohne Abschluss liegt etwas unter dem Landesdurchschnitt.

# Bildung Cluster E: Gute Ausbildungschancen im Produzierenden Gewerbe

## Alle Kommunen im Cluster E: Gute Ausbildungschancen im Produzierenden Gewerbe

	Altenkirchen-Flammersfeld	Anweiler am Trifels	Asbach	Bad Marienberg (Ww.)
	Bellheim	Betzdorf-Gebhardshain	Bitburger Land	Bobenheim-Roxheim, vfr.
	Brohltal	Dierdorf	Diez	Edenkoben
	Eich	Gerolstein	Göllheim	Grafschaft, vfr.
	Haßloch, vfr.	Hauenstein	Hermeskeil	Herrstein-Rhaunen
	Hunsrück-Mittelrhein	Jockgrim	Kastellaun	Kelberg
E	Kirchberg (Hunsrück)	Kirchen (Sieg)	Kirner Land	Kusel-Altenglan
	Lauterecken-Wolfstein	Linz am Rhein	Maxdorf	Mendig
	Morbach, vfr.	Nahe-Glan	Nastätten	Nordpfälzer Land
	Oberes Glantal	Otterbach-Otterberg	Pellenz	Prüm
	Pudersbach	Ramstein-Miesenbach	Rengsdorf-Waldbreitbach	Rennerod
	Rheinauen	Selters (Westerwald)	Speicher	Vordereifel
	Westerburg	Winnweiler	Wittlich-Land	Wörth am Rhein, vfr.



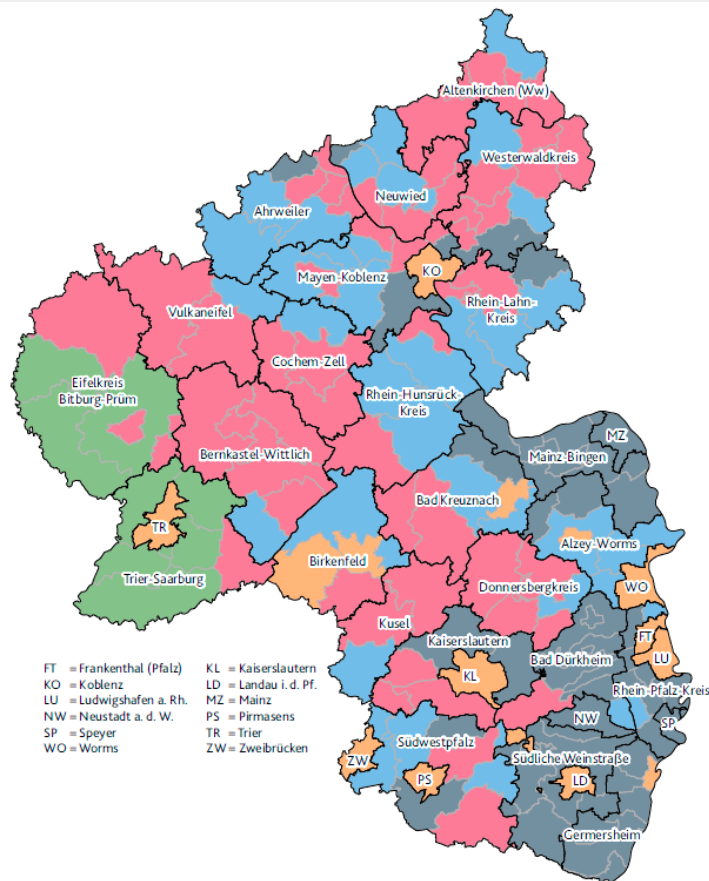


# Einteilung der Verwaltungseinheiten in fünf Cluster zum Themenfeld Arbeit

## Clusteranalyse zum Themenfeld "Arbeit"

Cluster A	(8)
Cluster B	(14)
Cluster C	(54)
Cluster D	(37)
Cluster E	(57)

( ) Anzahl der Verwaltungseinheiten

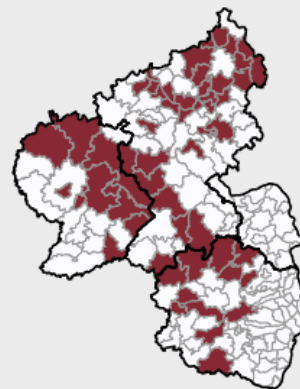


# Arbeit Cluster E: Durch einfache Tätigkeiten geprägte ländliche Standorte

## Arbeit

Cluster E: Durch einfache Tätigkeiten geprägte ländliche Standorte

57 von 170 Verwaltungseinheiten



## IHK-Bezirke

**Koblenz**  
34 von 68



**Pfalz**  
12 von 62



**Rheinhausen**  
0 von 18



**Trier**  
11 von 22



## Charakteristika

- Mehrheitlich Verbandsgemeinden, auch kreisangehörige Städte
- Überdurchschnittliche Arbeitslosigkeit
- Wenige Expertinnen bzw. Experten und Spezialistinnen bzw. Spezialisten

## Ausgewählte Indikatoren im Clustervergleich

4.1 Beschäftigungsquote



4.3 Beschäftigte 15–25 Jahre



4.5 Anteil Helfer/-innen



4.7 Anteil Spezialist/-innen



4.8 Anteil Expert/-innen



4.9 Arbeitslose



## Kurzbeschreibung von Cluster E: Durch einfache Tätigkeiten geprägte ländliche Standorte

Das Cluster E ist das größte Cluster und umfasst 57 Verwaltungseinheiten – zwölf verbandsfreie Gemeinden und 45 Verbandsgemeinden. Im nördlichen Rheinland-Pfalz sind viele verbandsfreie Gemeinden im Mittelrheintal sowie die verbandsfreien Gemeinden Mayen, Wittlich und Bitburg Teil dieses Clusters. Eine regionale Häufung der Verbandsgemeinden zeigt sich im Westerwald. Die übrigen Verbandsgemeinden ziehen sich von der Eifel über den Hunsrück und das Naheland bis in die Westpfalz. Verwaltungseinheiten aus Rheinhessen und dem Rhein-Neckar-Raum sind in diesem Cluster nicht vertreten. Die Verwaltungseinheiten in Cluster E liegen bei allen Variablen nah am Landesdurchschnitt, vor allem bei den Indikatoren zur Beschäftigung. Bemerkenswert ist der überdurchschnittliche Anteil der 15- bis unter 25-Jähriger, die einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nachgehen (42 Prozent). Nur Cluster D kann eine ähnlich hohe Beschäftigungsquote vorweisen. Dies deutet auf eine strukturelle Gemeinsamkeit der beiden ländlich geprägten Cluster hin. Eine Erklärung könnte sein, dass junge Erwachsene, die eine akademische Ausbildung absolvieren, in die Universitätsstädte ziehen. Diejenigen, die in den ländlichen Regionen wohnen bleiben, orientieren sich eher in Richtung einer Berufsausbildung und nehmen früher eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung auf. Der Anteil der Arbeitslosen an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter liegt etwas höher als in Cluster C und D. Das geht einher mit einem etwas höheren Anteil an Helferinnen und Helfern sowie Fachkräften und weniger Beschäftigten, die Tätigkeiten auf Spezialisten- oder Expertenniveau ausführen.

# Arbeit Cluster E: Durch einfache Tätigkeiten geprägte ländliche Standorte

## Alle Kommunen im Cluster E: Durch einfache Tätigkeiten geprägte ländliche Standorte

Altenkirchen-Flammersfeld	Andernach, vfr.	Bad Breisig	Bad Ems-Nassau
Bad Hönningen	Bad Marienberg (Ww.)	Bad Neuenahr-Ahrweiler, vfr.	Baumholder
Bendorf, vfr.	Bernkastel-Kues	Betzdorf-Gebhardshain	Bitburg, vfr.
Boppard, vfr.	Bruchmühlbach-Miesau	Cochem	Daaden-Herdorf
Dahner Felsenland	Daun	Dierdorf	Eisenberg (Pfalz)
Gerolstein	Hamm (Sieg)	Hermeskeil	Höhr-Grenzhausen
Kirchberg (Hunsrück)	Kirchheimbolanden	Kirner Land	Kusel-Altenglan
<b>E</b> Lahnstein, vfr.	Lambrecht (Pfalz)	Landstuhl	Lauterecken-Wolfstein
Mayen, vfr.	Morbach, vfr.	Nahe-Glan	Neuwied, vfr.
Nordpfälzer Land	Prüm	Puderbach	Ramstein-Miesenbach
Ransbach-Baumbach	Remagen, vfr.	Rennerod	Rodalben
Selters (Westerwald)	Sinzig, vfr.	Speicher	Traben-Trarbach
Ulmen	Weißenthurm	Westerburg	Winnweiler
Wirges	Wissen	Wittlich, vfr.	Wittlich-Land
Zell (Mosel)			

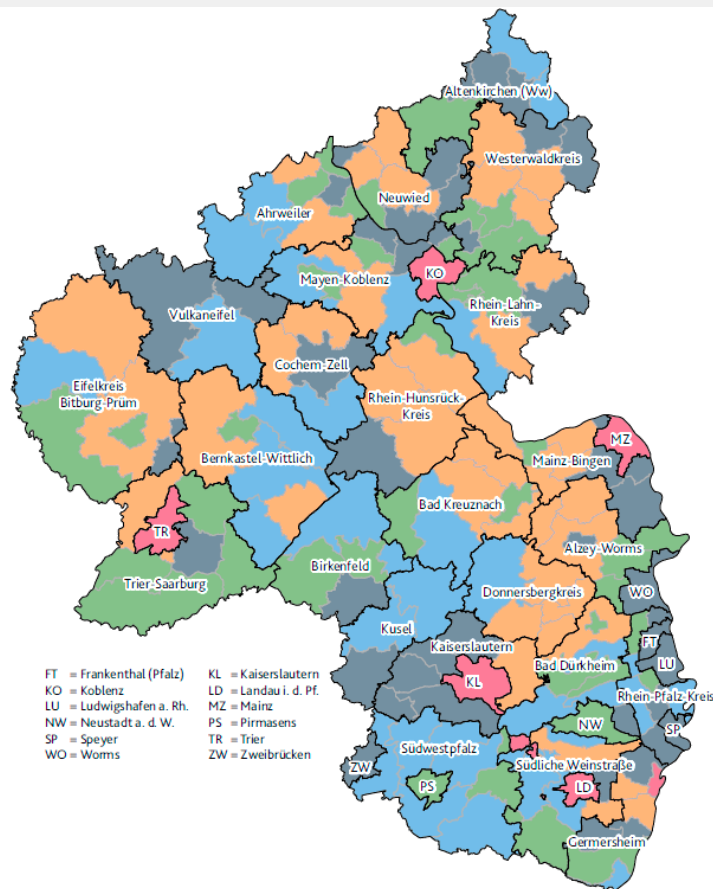


# Einteilung der Verwaltungseinheiten in fünf Cluster zum Themenfeld Demografie

## Clusteranalyse zum Themenfeld "Demografie"

Cluster A	(6)
Cluster B	(47)
Cluster C	(39)
Cluster D	(43)
Cluster E	(35)

( ) Anzahl der Verwaltungseinheiten



# Demografie Cluster E: Ländliche Gebiete mit hohem Geburtendefizit

## Demografie

Cluster E: Ländliche Gebiete mit hohem Geburtendefizit

35 von 170 Verwaltungseinheiten

### IHK-Bezirke

**Koblenz**  
10 von 68



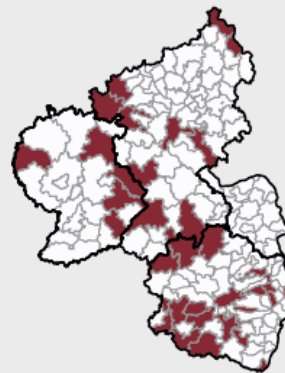
**Pfalz**  
20 von 62



**Rheinhausen**  
0 von 18



**Trier**  
5 von 22



### Charakteristika

- Größtenteils ländliche Bereiche in der Vulkaneifel, dem Hunsrück und der Pfalz
- Größtes Geburtendefizit
- Positive Entwicklung des Jugendquotienten erwartet

### Ausgewählte Indikatoren im Clustervergleich

5.1 Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter



5.2 Jugendquotient



5.3 Medianalter



5.4 Natürlicher Saldo



5.5 Wanderungssaldo



5.7 Familienwanderung



## Kurzbeschreibung von Cluster E: Ländliche Gebiete mit hohem Geburtendefizit

Zu Cluster E gehören 35 Verwaltungseinheiten: die verbandsfreie Gemeinde Böhl-Iggelheim sowie 34 Verbandsgemeinden, die größtenteils in ländlichen Gebieten wie der Eifel, dem Hunsrück und der Südpfalz liegen.

Das mittlere Alter der Bevölkerung ist in Cluster E mit 50 Jahren am höchsten. Sowohl die Ursache als auch die Folgen sind in den Ergebnissen der Clusteranalyse gut erkennbar: Cluster E sticht mit dem höchsten Geburtendefizit hervor. Die Verwaltungseinheiten in diesem Cluster verbuchten im Durchschnitt der Jahre 2018 bis 2020 Wanderungsgewinne, das Geburtendefizit konnten diese jedoch nicht aufwiegen. Der Wanderungsgewinn in der Gruppe der 25- bis unter 30-Jährigen fällt unterdurchschnittlich aus, eine deutliche Zuwanderung ist in der Gruppe der 30- bis unter 50-Jährigen zu verzeichnen. Bedingt durch die relativ alte Bevölkerung liegt der Anteil von Personen im erwerbsfähigen Alter von 15 bis unter 65 Jahren etwas unter dem Landesdurchschnitt. Nach den Ergebnissen der fünften regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung könnte der Anteil der Menschen im erwerbsfähigen Alter an der Gesamtbevölkerung bis 2040 um zehn Prozentpunkte zurückgehen. Dieser Rückgang ist etwas stärker als im Landesdurchschnitt. In diesem Cluster kommen vergleichsweise wenige Kinder und Jugendliche unter 20 Jahren (29) auf 100 Personen zwischen 20 und 65 Jahren. Der Jugendquotient könnte nach den Ergebnissen der fünften regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung gegenüber dem Basisjahr 2017 um mehr als fünf Personen steigen. Die Hauptursache für diese Entwicklung wird der Rückgang der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter sein.

# Demografie Cluster E: Ländliche Gebiete mit hohem Geburtendefizit

## Alle Kommunen im Cluster E: Ländliche Gebiete mit hohem Geburtendefizit

Adenau	Altenahr	Annweiler am Trifels	Arzfeld
Bernkastel-Kues	Böhl-Iggelheim, vfr.	Daaden-Herdorf	Dahner Felsenland
Dannstadt-Schauernheim	Daun	Deidesheim	Freinsheim
Hagenbach	Herrstein-Rhaunen	Kirchen (Sieg)	Kusel-Altenglan
E Lambrecht (Pfalz)	Landau-Land	Lauterecken-Wolfstein	Loreley
Maikammer	Maxdorf	Nahe-Glan	Nordpfälzer Land
Pirmasens-Land	Rheinauen	Rhein-Mosel	Rodalben
Thaleischweiler-Wallhalben	Thalfang am Erbeskopf	Traben-Trarbach	Vordereifel
Waldfishbach-Burgalben	Zell (Mosel)	Zweibrücken-Land	







01

EINFÜHRUNG

02

THEMENFELD-  
ÜBER-  
GREIFENDE  
ANALYSE

03

THEMENFELD-  
BEZOGENE  
BETRACH-  
TUNGEN

04

QUELLEN



## Publikationen:

Kostenfreier Download der kompletten Studie:

<https://www.ihk-rlp.de/regionalmonitor>

- Weitere Informationen
  - Methodik der Clusteranalyse (Teil A)
  - Methodische Erläuterungen zu den Indikatoren (Teil B)
  - Tabellenanhang (Teil C)

Wir sind gerne für Sie da!

## Kontakt



**Fabian Göttlich**

Geschäftsführer Interessenvertretung  
Regionalgeschäftsführer für die Stadt Koblenz

Industrie- und Handelskammer (IHK) Koblenz  
Telefon 0261 106-214  
[goettlich@koblenz.ihk.de](mailto:goettlich@koblenz.ihk.de)



**Jörg Lenger**

Regionalgeschäftsführer  
IHK-Regionalgeschäftsstelle Bad Kreuznach

Industrie- und Handelskammer (IHK) Koblenz  
Telefon 0671 84321-12  
[lenger@koblenz.ihk.de](mailto:lenger@koblenz.ihk.de)